

MAGdeleine – Februar 2023
Ce qui se passe et ce qu'on aime à La Madeleine

Le Mot du Maire

In dieser ersten Ausgabe des neuen Jahres drückt der Bürgermeister seine besten Wünsche aus. Als gute Vorsätze nennt er:

1. Sich konkret um die Kommune kümmern, als sei sie die Fortsetzung des Heims.
2. Sich die Anforderungen und Einschränkungen bewusst machen, die das Gemeinwohl mit sich bringt.
3. Persönliche Teilnahme am gesellschaftlichen Leben der Bürger.

Cérémonie des Vœux

Am 20. Januar hat wieder der große Empfang des Bürgermeisters stattgefunden. Eingeladen waren die Vertreter der Bildung, der Verwaltung, des Sozialdienstes, der Kultur, des Sports und der Wirtschaft. Als Zeichen der Sparsamkeit war dieser Empfang bescheidener gehalten. Der Bürgermeister hat Rückschau gehalten. Die Delegation von Kaarst (Frau Baum und der Vorstand unseres Partnerschaftsvereins) sind herzlich empfangen worden. 2 Tage später, am 60. Jahrestag des Elysée-Vertrages, hat das Konzert der Musikschule Koll in der neuen Kulturhalle (Chaufferie Huet) stattgefunden. In der halb-professionellen Show wirkten über 30 Musiker, Sänger und Tänzer mit und boten Auszüge aus Musicals in verschiedenen Sprachen.

In einem Artikel wird die neue Ausstattung der Polizei vorgestellt. Sie garantiert größere Sicherheit und Wirksamkeit der Polizisten.

Neben kulturellen und sportlichen Veranstaltungen wird das Programm „Zéro Déchet“ vorgestellt. Am 28. Februar findet eine Versammlung statt in der weiterhin dafür geworben wird, an dem Projekt der Abfallreduzierung teilzunehmen. Im Internet finden sich auch viele Informationen. Bei der Abfalldeponie gibt es eine Stelle, an der noch intakte brauchbare Gegenstände abgelegt werden können.

La Madeleine que nous aimons (Stimme der mehrheitlichen Ratsmitglieder)

Folgende erfolgreiche Besonderheiten werden hervorgehoben: La Madeleine gehört zu den wenigen Gemeinden, die die Grundsteuer gesenkt haben als ein Mittel der Auswirkung der Inflation zu begegnen. Im Rahmen des städtischen Planes zur Einsparung von Wasserreserven sind auf Antrag schon über 1000 „kits hydro-économiques“ (Wasserhahn-Ausflüsse, die Wasser einsparen sollen) an Haushalte übergeben worden. Das Angebot, Elektrofahrräder zu nutzen, ist positiv aufgenommen worden. Es gibt dafür feste Abstellflächen. Die Räder sollen als Alternative zum Autofahren genutzt werden. Im Quartier Berkem, einem Arbeiterviertel, hat die Stadt das letzte Café (Café VEGA) aufgekauft, um einen sozialen Treffpunkt zu bewahren. Die über-kommunale nächtliche

Überwachungsbrigade wird für drei Jahre verlängert, da sie sich bewährt hat. Seit 2010 ist La Madeleine eine der 10 Kommunen, die auf dem Markt Bio-Abfälle sammelt, um sie der Weiterverwertung zuzuführen. Auch die Sammelkompostanlagen in einigen Stadtteilen haben sich bewährt und sollen erweitert werden. Die Verwertung von Essensresten in den Schulen soll auf alle Schulen ausgeweitet werden.

Agir pour l'Avenir

Die Opposition sieht den Stadtrat als konservative Nachhut, die nicht genug gegen den Klimawandel tut. Den Vereinen werden gebührende Subventionen vorenthalten und keine Vereinslokale unentgeltlich zur Verfügung gestellt.